



# **Rechtshistorische Reihe**

397

Barbara Riedi

Die Porten  
der Unteren Strasse,  
ihr Ladungsrecht und der  
Strassenunterhalt

Peter Lang

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	15
1. Das Thema, die Fragestellung und die Möglichkeiten .....	15
1.1 Die Quellen.....	16
1.2 Fragestellung und Thesen.....	17
2. Graubünden.....	18
2.1. Der Freistaat.....	19
2.2. Die Gerichtsgemeinde.....	23
2.3. Die Gerichtsgemeinde Rheinwald als Port Rheinwald.....	24
2.4. Die Nachbarschaft.....	27
2.5. Nachbarn sind die Säumer.....	30
2.6. Veränderungen des 19. Jahrhunderts.....	32
2.7. Geschichte Graubündens als die Geschichte eines Passstaates? .....	33
3. Der Transit .....	34
3.1. Der Warentransit.....	34
3.2. Die Transitgüter und die Wege.....	38
4. Die (bekannte) Geschichte der Porten .....	41
4.1. Die Strassen .....	42
4.2. Die Gerichtsgemeinde als Port .....	45
4.3. Der Transport.....	47
4.4. Die Fürleite und andere Abgaben .....	49
4.5. Fuhrtaxe und Taxierung.....	53
4.6. Rechte und Pflichten, insb. das Portengericht .....	55
4.7. Die Aufhebung der Porten .....	59
4.7.a Zeitgenössische und bündnerische Autoren.....	60
4.7.b Standardwerke .....	63
4.7.c Neuere Abhandlungen.....	64
5. Exkurs: Frauen .....	65
A. Das Ladungsrecht.....	71
A.1. Entstehung des Ladungsrechts .....	71
A.2. Bis zur Helvetik .....	73
A.2.1. Die anfänglichen Regelungen .....	73
A.2.1.a Die Septimer – oder obere Strasse .....	73
A.2.1.b Auf der unteren Strasse.....	74
A.2.1.c Erste gemeinsame Regelungen .....	76
A.2.1.d In den sechs Porten .....	79
A.2.2. Die (neue) Ordnung des 17. Jahrhundert .....	80
A.2.2.a Die Umsetzung der Ordnung .....	82
A.2.2.b Eine Portenordnung ohne Rod.....	84
A.2.3. Ein schwerer Start ins 18. Jahrhundert .....	87
A.2.3.a Die Port Misox will nicht und muss doch.....	88
A.2.3.b Nicht nur das Misox will nicht.....	92

A.2.3.c	Wie es uns gefällt .....	94
A.2.3.d	Und was sagen die anderen Porten dazu? .....	95
A.2.3.e	Die Roden der innern und äussern Landschaft .....	100
A.2.3.f	Anhaltende Unordnung auch in Chur .....	101
A.2.3.g	Magere Zeiten .....	102
A.2.4.	Viele Neues .....	104
A.2.4.a	Die Säumer sind Portengenossen, fahren aber stracks .....	104
A.2.4.b	Das Mailänderkapitulat von 1763 .....	105
A.2.4.c	Schlechte Zeiten – Veränderte Beziehung zu Chiavenna .....	107
A.2.4.d	Eine neue Strasse und eine neue Ordnung im Jahr 1786? .....	109
A.2.4.e	Flucht nach vorn .....	113
A.2.4.f	Alkoholprobleme .....	115
A.2.4.g	Die Gemeinde Ems .....	117
A.2.4.h	Neue Strukturen in der Gerichtsbarkeit .....	120
A. 2.4.i	Abschluss eines schwierigen Jahrhunderts .....	122
A.2.5.	Bis anhin .....	123
A.3.	Im 19. Jahrhundert .....	127
A.3.1.	Die Helvetische Republik .....	127
A.3.2.	Exkurs: die Versicherung oder die Passkassa .....	130
A.3.3.	Neuerung durch Rückkehr zur alten Ordnung – die Mediationszeit .....	135
A.3.3.a	Die erste Transitordnung des jungen Kantons Graubünden .....	136
A.3.3.b	Ein neuer Versuch – eine neue Verordnung 1806/07 .....	138
A.3.3.c	Betrachtungen von J.F. v. Tschanner im Neuen Sammler 1807.. ..	142
A.3.3.d	Wieso lehnten die Porten die Transitordnung 1806/07 ab? .....	146
A.3.3.e	Transitordnung von 1808 .....	148
A.3.3.f	Die Porten verweigern den Gehorsam .....	151
A.3.3.g	Eingreifen der Handlungskommission und ihr Ende .....	154
A.3.3.h	Der Lobbyismus der Porten ist erfolgreich .....	155
A.3.3.i	Die neuen Beschlüsse des Grossen Rates 1809 .....	160
A.3.3.k	Und die Verbesserung der Judikatur? .....	162
A.3.3.l	Die Gewerbefreiheit .....	165
A.3.3.m	Nachbeben .....	167
A.3.3.n	Schwierige Jahre bahnen sich an .....	169
A.3.3.o	Grenzüberschreitungen .....	173
A.3.3.p	Wandel oder Bestätigung der Fuhrrechte? .....	174
A.3.4.	Die nicht erfolgte Restauration .....	175
A.3.4.a	Hungerjahre .....	178
A.3.4.b	Vereinbarung zwischen Porten und Speditoren .....	181
A.3.4.c	Die Einführung der Transitkommission .....	183
A.3.4.d	Aus dem Vertrag wird Gesetz – 1816 .....	187
A.3.4.e	Aufbruchstimmung bei den Säumern .....	191
A.3.4.f	Eine Vereinsgründung 1817 .....	192

A.3.4.g	Gründung einer Aktiengesellschaft 1817.....	195
A.3.4.h	Aufhebung der Portenrechte 1817 .....	196
A.3.5.	Der Strassenbau: Voraussetzung oder Folge?.....	198
A.3.5.a	Einleitende Bemerkungen .....	198
A.3.5.b	Transitordnung 1818.....	199
A.3.5.c	Alles in Ordnung? .....	202
A.3.5.d	Finanzielles .....	204
A.3.5.e	Gleichgewichtsstörungen .....	207
A.3.5.f	Rheinwald droht mit dem Ausstieg aus dem Transitgeschäft .....	210
A.3.5.g	Strassenangelegenheiten .....	216
A.3.5.h	Das Verladungsvorrecht bis zum Strassenbau .....	217
A.3.6.	Der Weg zur freien Konkurrenz .....	218
A.3.6.a	Zollauskauf für das Rheinwald .....	219
A.3.6.b	Der Vertrag von 1816 erlischt 1822.....	221
A.3.6.c	Streik als Verweigerung, Drohung und Verzicht auf Rechte? .....	226
A.3.6.d	Schams und Rheinwald verzichten auf Adrittura .....	228
A.3.6.e	Ein neuer Vertrag 1823 .....	233
A.3.6.f	Das Zustandekommen einer neuen Transitordnung 1825 .....	235
A.3.6.g	Die Transitordnung 1825 als Vorbereiterin .....	238
A.3.6.h	Ordnung im Grossen – Uneinigkeit im Kleinen? .....	241
A.3.6.i	Zunehmende Wichtigkeit des Fuhrlohnes .....	247
	Sinkende Fuhrlöhne und steigende Nebenkosten.....	248
	Fuhrbetrieb versus Saumbetrieb.....	251
A.3.6.k	Auftritt des Speditionsstandes 1832.....	254
A.3.6.l	Das Hochwasser von 1834.....	258
A.3.7.	Endlich freie Konkurrenz in Graubünden! .....	261
A.3.7.a	Eine schlanke Transitordnung 1834.....	261
A.3.7.b	Schiedsgericht 1835 für die untere Strasse .....	264
A.3.7.c	Auswirkungen der freien Konkurrenz.....	266
A.3.7.d	Fuhrverträge mit den Speditionshäusern .....	269
A.3.7.e	Leben der Gemeinden unter der neuen Ordnung .....	272
A.3.7.f	Leben der Fuhrleute unter der neuen Ordnung.....	276
	Nufenen .....	276
	Hinterrhein.....	277
	Gemeinsam .....	279
A.3.7.g	Der Auskauf des Verladungsvorrechts .....	282
A.3.7.h	Erstellung der Eisenbahnlinie bis Chur.....	284
A.3.8.	Bundesbeschluss von 1861 .....	286
A.3.9.	Zusammenfassung 19. Jahrhundert.....	287
A.4.	Zusammenfassung zum Ladungsrecht .....	290

B. Weg und Steg .....	295
B.1. Vom Weg zur Strasse – das 18. Jahrhundert.....	298
B.1.1. Wegbau .....	298
B.1.1.a Der Cardinell 1710 .....	299
B.1.1.b Die Porten bauen die hohe Roffla aus 1723 .....	301
B.1.1.c Brückenbau in der Viamala um 1740.....	302
B.1.1.d San Bernardinopass.....	303
B.1.2. Strassenbau.....	304
B.1.2.a Chur–Maienfeld–liechtensteinische Grenze 1780/86 .....	304
B.1.2.b Das Projekt Nauders.....	305
B.1.2.c Strassenprojekte mit der Republik Venedig.....	307
B.2. Die Bauprojekte im 19. Jahrhundert .....	308
B.2.1. Die untere Strasse.....	309
B.2.1.a Anstoss .....	309
B.2.1.b Ausführungen .....	310
B.2.1.c Verträge mit den Porten .....	312
B.2.2. Die obere Strasse.....	317
B.2.3. Die Nebenstrassen.....	319
B.2.4. Wer oder was förderte die Bautätigkeit?.....	322
B.3. Finanzierung des Strassenbaus.....	326
B.3.1. Finanzierung bis 1800 insbesondere der Strassenkreuzer.....	326
B.3.1.a Die Fürleite.....	326
B.3.1.b Bündner Zollverhältnisse im 18. Jahrhundert .....	327
B.3.1.c Die Einführung des Strassenkreuzers 1708.....	328
B.3.1.d Provisorisch oder definitiv? Untere und/oder obere Strasse? .....	330
B.3.1.e Einzug.....	333
B.3.1.f Intermezzo?.....	335
B.3.1.g Verwaltungskosten und anderes mehr .....	337
B.3.1.h Der Kreuzer im 19. Jahrhundert.....	340
B.3.2. Finanzierung im 19. Jahrhundert.....	341
B.3.2.a Speditionsstand in Chur.....	342
B.3.2.b Die San Bernardino–Aktiengesellschaft .....	344
B.3.2.c Verzinsung.....	347
B.3.2.d Die Strassenprämie.....	352
B.3.3. Vertrag mit den Strassengemeinden.....	355
B.3.4. Die kantonale Strassenschuld.....	359
B.3.4.a Finanzhaushalt .....	359
B.3.4.b Kantonaler Strassenunterhalt .....	360
B.3.4.c Aufhebung der kantonalen Zölle.....	361
B.3.4.d Die eigentliche Strassenschuld.....	362
B.3.5. Eidgenössische Unterstützung – Zollausskauf und Finanzausgleich .....	364
B.3.6. Ausskauf der Strassenunterhaltungspflichten.....	365

B.4. Der übliche Strassenunterhalt .....	367
B.4.1. Der Strassenunterhalt laut Reforma 1684 .....	367
B.4.2. Die Strassenunterhaltung der Porten .....	371
B.4.2.a Ausführung .....	371
B.4.2.b Aufsicht .....	375
B.4.2.c Haftung für schlechte Strassenunterhaltung.....	376
B.4.3. Der Vertrag von 1818 mit den Strassengemeinden (Porten) .....	378
B.4.4. Strassenwesen als kantonaler Verwaltungszweig .....	380
B.4.4.a Schutz der Strasse.....	380
B.4.4.b Der neue Verwaltungszweig .....	381
B.4.4.c Strassenpolizei.....	386
B.4.4.d Einzug der Weggelder.....	389
B.4.4.e Neuordnung 1871 .....	390
B.4.4.f Das Strassengesetz von 1882.....	393
B.5. Der Strassenunterhalt im Winter.....	394
B.5.1. Ursprünglicher Schneebruch.....	394
B.5.2. Der Schneebruch im 19. Jahrhundert.....	397
B.5.3. Neuordnung ab 1872.....	405
B.6. Die Strassengemeinden und ihre Verträge.....	406
B.6.1. Die ersten Bundesgerichtsentscheide fallen vor 1882 .....	407
B.6.1.a Die Landschaft Davos .....	407
B.6.1.b Die Brücke in Reichenau .....	407
B.6.1.c Brusio am anderen Ende der Strasse .....	409
B.6.1.d Das Domkapitel zu Chur.....	410
B.6.1.e Und die Stadt Chur?.....	411
B.6.2. Vorentscheid in Sachen Landschaft Schams.....	412
B.6.3. Die Alpenstrassen und das Strassengesetz 1882.....	415
B.6.3.a Die Gemeinden an der deutschen und oberen Strasse.....	416
B.6.3.b Die Gemeinden an der unteren Strasse .....	418
B.6.3.c Schlussfolgerungen?.....	419
B.7. Zusammenfassung Weg und Steg .....	420
B.7.1. Bauten und Projekte .....	420
B.7.2. Finanzierungsgeschichten .....	421
B.7.3. Allgemeine Unterhaltung.....	423
B.7.4. Unterhaltung im Schnee.....	425
B.7.5. Clou der Verträge.....	426
B.7.6. Folgerungen.....	427
C. Schlusskapitel.....	429
C.1. Der Strassenbau/-unterhalt und das Verladungsrecht .....	430
C.1.1. Im Freistaat gemeiner drei Bünde und im Kanton Graubünden .....	430
C.1.2. Zum Vergleich der Gotthardpass .....	432
C.2. ... unter völlig freier Konkurrenz .....	434

Anhang.....	436
1. Abkürzungen.....	436
2. Literaturangaben .....	437
3. Vokabular.....	456
4. Karten.....	465